

1. Verstehen des Textes

Bevor du mit der Analyse beginnst:

- ✓ **Lies den Text mehrmals** und markiere wichtige Stellen.
 - ✓ Notiere dir die **Hauptaussage, Argumente und sprachlichen Besonderheiten**.
 - ✓ Frage dich: **Welche Intention verfolgt der Autor?**
-

2. Aufbau der Textanalyse

Eine gute Analyse besteht aus **Einleitung, Hauptteil und Schluss**.

Einleitung: Einführung in die Analyse

Hier wird der Text kurz vorgestellt.

- Titel, Autor, Erscheinungsdatum, Quelle
- Textsorte (Kommentar, Bericht, Essay, Rede ...)
- Thema und zentrale Fragestellung
- Intention des Autors

- **Beispiel:**

Der Artikel „*Die Zukunft der Arbeit*“ von Max Mustermann, erschienen am 12. Mai 2024 in der *Süddeutschen Zeitung*, behandelt die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt. Der Autor argumentiert, dass künstliche Intelligenz zwar Arbeitsplätze ersetzt, aber auch neue Chancen schafft.

Hauptteil: Analyse des Textes

Hier untersuchst du **Inhalt, Argumentation und Sprache**.

1. Inhaltsanalyse

- **Wie ist der Text aufgebaut?** (Einleitung, Argumente, Schlussfolgerung)
- **Welche Hauptargumente bringt der Autor?**
- **Gibt es Beispiele oder Statistiken zur Unterstützung der Argumentation?**

- **Beispiel:**

Der Autor beginnt mit einer Schilderung der steigenden Automatisierung. Danach präsentiert er zwei Hauptargumente: Erstens könnten durch KI viele Jobs wegfallen, zweitens entstünden dadurch aber neue Berufsfelder. Er belegt dies mit Statistiken aus einer Studie des Instituts für Arbeitsforschung.

2. Argumentationsweise

- Ist die Argumentation logisch, überzeugend oder einseitig?
- Welche Argumentationsstrategien werden verwendet? (Fakten, Emotionen, Autoritätsargumente ...)

- Werden Gegenthesen genannt oder ignoriert?

- **Beispiel:**

Die Argumentation ist schlüssig, da der Autor sowohl die Risiken als auch die Chancen der Automatisierung diskutiert. Er verwendet Fakten aus wissenschaftlichen Studien und eine sachliche Sprache, was die Glaubwürdigkeit erhöht.

3. Sprachliche Mittel und Stil

- **Welche Sprache wird verwendet?** (sachlich, emotional, ironisch, provokativ ...)
- **Gibt es rhetorische Mittel?** (Metaphern, Wiederholungen, Ironie ...)
- **Welche Wirkung haben diese sprachlichen Mittel?**

- **Beispiel:**

Durch die Verwendung von Metaphern wie „*die Arbeitswelt steht am Scheideweg*“ erzeugt der Autor Dramatik. Wiederholungen wie „*Wir müssen handeln, wir müssen uns vorbereiten*“ verstärken den Appellcharakter.

Schluss: Bewertung und Fazit

Hier gibst du eine **kurze Zusammenfassung** und deine **eigene Einschätzung**.

- ✓ Ist der Text überzeugend?
- ✓ Sind die Argumente logisch und gut belegt?
- ✓ Hat dich die Sprache oder der Stil besonders beeindruckt?
- ✓ Gibt es offene Fragen oder Kritikpunkte?

- **Beispiel:**

Der Artikel liefert eine gut strukturierte Analyse der Digitalisierung und verwendet überzeugende Argumente. Allerdings bleibt unklar, wie genau neue Jobs entstehen sollen. Insgesamt ist der Text informativ und regt zum Nachdenken an.

3. Tipps für eine starke Textanalyse

- ✓ **Klar und präzise formulieren** – Keine unnötigen Wiederholungen.
- ✓ **Fachbegriffe gezielt nutzen** – Argumentationsstrategien benennen.
- ✓ **Zitate sparsam einbauen** – Nur, wenn sie wichtig für die Analyse sind.
- ✓ **Objektiv bleiben** – Erst im Fazit eine eigene Bewertung geben.